

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 29 (1927)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXIX. BAND □ 1927 □ 1. HEFT

Die Stellung der Schweiz innerhalb der bronzezeitlichen Kulturgruppen Mitteleuropas.

Von *Georg Kraft*.

Seit der Entdeckung der Pfahlbauten nimmt die Schweiz in der Erforschung der Bronzezeit eine besondere Stellung ein. Bei meinen Untersuchungen über die süddeutsche Bronzezeit konnte ich mich der Aufgabe nicht entziehen, auch die Schweizer Funde eingehender zu studieren, weil mir von vornherein feststand, daß gewisse Fragen der süddeutschen Bronze- und Hallstattzeit nur unter Einbeziehung der Schweiz gelöst werden könnten.

Die süddeutsche Bronzezeit¹⁾ ist hervorgegangen aus der Vereinigung einer Reihe von Völkern und Kulturen der Jungsteinzeit und der frühen Bronzezeit (Schnurkeramik; Michelsberg, Glockenbecher, Adlerberg; Frühaunjetitz). Je nach der Stärke der einzelnen Elemente entstehen verschiedene Gruppen, welche durch die ganze Bronzezeit fortdauern und sich nicht nur in der Irdenware, sondern auch in den Bronzen voneinander unterscheiden (Oberbayern, Schwäbische Alb, Oberpfalz, Rheintal zwischen Hagenau und Mainz, Oberhessen und Hessen-Nassau). Zeitlich läßt sich daher die Frühbronzezeit (Stufe A), in der noch neue Elemente von Osten und Westen hereinströmen, andere Gruppen (Schnurkeramiker) in der «Steinzeit» verharren, von der «reinen» oder «ent-

¹⁾ Naue, J., *Bronzezeit in Oberbayern*, 1894; Reinecke, P., bes. in «*Altertümer unserer heidn. Vorzeit*», Mainz (= AhV.), Band V, Tf. 62 S. 315 (C), Tf. 38, 39 S. 205 ff. (D), 1905; Kataloge des Röm. Germ. Zentralmuseums Mainz Nr. 6, *Bronzezeit Süddeutschlands*, von G. Behrens, 1916; Kraft, G., *Die Kultur der Bronzezeit in Süddeutschland*, 1926, wo auch weitere Literaturangaben; Schumacher, K., *Stand und Aufgaben der bronzezeitlichen Forschung in Deutschland*, X. Ber. d. röm. germ. Komm., 1917; Schumacher, K., *Siedelungs- und Kulturgeschichte der Rheinlande*, I, 1921; Schaeffer, F. A., *Les tertres funéraires préhistoriques dans la forêt de Haguenau*, I, *Les tumulus de l'âge du bronze*, Haguenau, 1926.